



200 Jahre Wallis | Schweizergarde vereidigt im Beisein der Walliser Regierung 32 neue Gardisten

Rom war eine Reise wert



Hautnah. Die Walliser Regierung bei der gestrigen Generalaudienz auf dem Petersplatz – im Vordergrund links – an der Seite von Bundesrat Alain Berset.

ROM/SITTEN | Zum Abschluss der offiziellen Rom-Reise besuchte der Walliser Staatsrat gestern Nachmittag gemeinsam die Vereidigungsfeier der Schweizergarde.

THOMAS RIEDER, ROM

Dies bedeutete den letzten Höhepunkt eines intensiven Programms für die Kantonsregierung. Sie war seit Montag in der Ewigen Stadt in corpore unterwegs, um ihrer Rolle als Gastkanton am diesjährigen «Sacco di Roma» gerecht zu werden.

Das Fazit fällt positiv aus.

Das Wallis präsentierte sich im Zentrum der katholischen Kirche in einem angemessenen Rahmen. Das Ziel von Staatsratspräsident Jacques Melly wurde erreicht, auf der internationalen Bühne ein gutes Bild abgeben zu können. Dies gelang mit einem richtigen Mix von selbstbewusster Präsenz und vornehmer Zurückhaltung, wie Esther Waeber-Kalbermatten nach der Vereidigungsfeier sagte.

Die Vizepräsidentin der Regierung zeigte sich dabei immer noch beeindruckt von ihrer persönlichen Begegnung mit

Papst Franziskus nach der Generalaudienz auf dem Petersplatz zur Mittagszeit. Der Heilige Vater habe ihr in gutem Deutsch gesagt, sie solle für ihn beten. Eigentlich komme diese Aufforderung jeweils von der anderen Seite, sagte sie, zusätzlich ein kleines Geheimnis verratend. Im dem Papst bei dieser Gelegenheit zugesteckten Couvert habe sich ein Batzen aus dem Wallis befunden, gedacht für das private Obdachlosen-Projekt von Franziskus.

Im Beisein von Bundesrat Alain Berset und dem diplomatischen Vertreter am Heiligen



Stuhl, dem gebürtigen Walliser Pierre-Yves Fux, sowie vielen hohen Würdenträgern der Kurie schwören die jungen Gardisten, dem Heiligen Vater «treu, redlich und ehrenhaft» zu die-

nen – und dieses Versprechen auch gegenüber seinem allfälligen Nachfolger einzulösen.



Treueschwur. Dominic Furrer aus Steg schwört den Eid. Er führte mit seinem Piccolo, unterstützt von dröhnenden Trommeln, die Garde in den Damasushof.



Schlusspunkt. Jan Schmidhalter aus Lalden – hier beim Marsch zurück ins Glied legte den Eid als Letzter der 32 Junggardisten ab.



Vatikanbesuch | Der Tag der Vereidigung begann mit einer Frühmesse – und der Generalaudienz mit dem Papst

Das Wallis an der Seite des Heiligen Vaters

ROM/SITTEN | Die Walliser Regierung erlebte in ihrem Jubiläumsjahr gestern weit weg von der Heimat zweifellos einen emotionalen Höhepunkt. An der Audienz mit Papst Franziskus kam es für alle fünf Mitglieder zur persönlichen Kontaktnahme.

Völlig natürlich, ja sogar herzlich wurde der Staatsrat in corpore zum Abschluss der Audienz auf dem Petersplatz vom Heiligen Vater begrüsst. Es kam für alle fünf Mitglieder zu einem kurzen persönlichen Wortwechsel. Staatsratspräsident Jacques Melly führte dabei die Regierung an. Er überreichte dem Papst bei dieser Gelegenheit eine Walliser «Tschifra» mit Inhalten aus unserem Kanton. Der Papst wusste über die starke Präsenz des Schweizer Gastkantons in seiner Leibgarde Bescheid. Die Anwesenheit der Walliser war während der Audienz angekündigt worden.

Begrüsst wurden vom Papst bei dieser Gelegenheit auch die diplomatischen Autoritäten der Schweiz in Italien und am Heiligen Stuhl sowie Armeechef André Blattmann. Angeführt wurde die hochkarätige Delegation aus der Schweiz von Innenminister Alain Berset. In Rom unterwegs

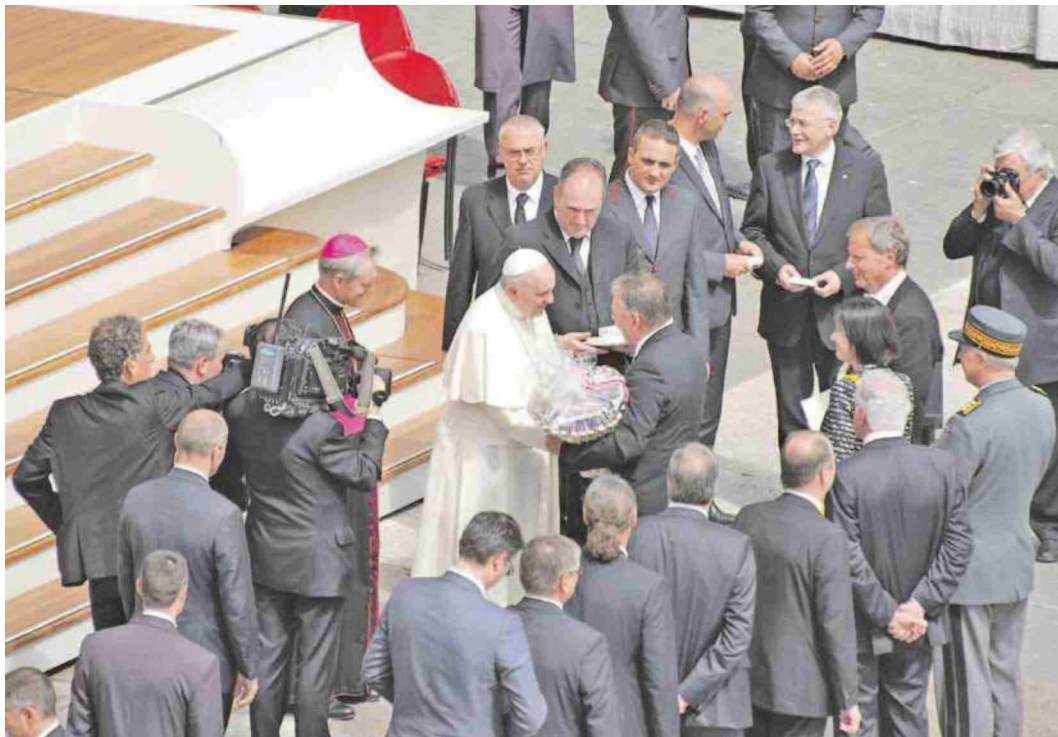
war gestern auch der Walliser alt Bundesrat Pascal Couchepin. Im Reigen der kirchlichen Würdenträger konnte auch der Sittener Bischof Jean-Marie Lovey mit dem Papst einen kurzen persönlichen Austausch pflegen.

Schweizer Psalm im Petersdom

Bischof Lovey hatte am Morgen in der St.-Peters-Basilika die heilige Messe an der Seite von Kardinal Pietro Parolin gelesen. Die Frühmesse wurde für die jungen Gardisten an ihrem Vereidigungstag zu einem besonderen persönlichen Erlebnis. Denn neben den vielen Autoritäten waren auch die Eltern und Familienangehörigen anwesend. Ausserdem sang ein Walliser Chorensemble aus Brig, Sitten und St-Maurice unter der Leitung von Hans-Ruedi Kämpfen (Brig-Glis) eine feierliche Messe. In den Fürbitten trugen die Gardisten ihre eigenen Anliegen vor. Der Schweizer Psalm zum Abschluss der Messe, von rund 1000 Personen in ihren Landessprachen kräftig mitgesungen und einer brausenden Orgel unterstützt, war ein grossartiger Auftakt in einen unvergesslichen Tag.

tr

Mehr Bilder und Videos auf 1815.ch



Händedruck. Staatsratspräsident Jacques Melly begrüsst den Heiligen Vater – und übergibt ihm ein Präsent aus dem Wallis.

FOTO WB